

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 94 (2016)
Heft: 4

Rubrik: Et cetera

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 20.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Anregungen für Pensionierte

Zur Feier seiner Pensionierung gönnt sich manch ein Mensch zum ersten Mal in seinem Leben ein kleines Lotterleben. Zu Recht. Weg mit den Zwängen,



endlich tun, worauf man gerade Lust hat. Bei vielen meldet sich aber bald das Bedürfnis nach einer Leitlinie und einer konkreten Aufgabe. Und das Gehirn lässt mit Nachdruck ausrichten,

dass es noch immer bereit sei zu lernen. In dieser Phase suchen Pensionierte öfter eine Laufbahnberatung auf. Ein Laufbahnberater, Bruno Baer aus Zofingen, hat denn auch das Buch «Chancen nach sechzig» herausgegeben. Man darf Mass nehmen an den Kurzporträts von 20 älteren Menschen, die eine neue Herausforderung gefunden haben. Auch Fachleute kommen zu Wort.

«Chancen nach sechzig», Verlag Explorim, erhältlich im Buchhandel oder im Internet: www.chancen-nach-sechzig.ch, CHF 29.–.

Leichter ins und aus dem Auto

Bei Rückenproblemen oder anderen Beweglichkeitsstörungen kann der Einstieg ins und das Aussteigen aus dem Auto sehr beschwerlich sein. Mit den neuen Hilfsmitteln der Rheumaliga geht es einfacher: Das Drehkissen für CHF 139.– etwa, das rutscht sicher auf dem Sitz platziert wird, ermöglicht eine Drehung um 360 Grad. Damit nimmt man leichter am Steuer oder auf dem Beifahrersitz Platz. Ein ergonomisch geformter Haltegriff (CHF 38.70), der sich am Haken des Autotürschlosses befestigen lässt, sorgt für mehr Sicherheit beim Ein- und Aussteigen. Und der Sicherheitsgurtgreifer (CHF 17.80) hilft all jenen, die an Schulter- oder Rückenschmerzen leiden.

Zu bestellen bei: Rheumaliga Schweiz, Josefstr. 92, 8005 Zürich, Telefon 044 487 40 10 oder über E-Mail info@rheumaliga.ch



Bild: Musée Suisse de l'appareil photographique

Bilder voller Nostalgie

Dem Zürcher Lithografen Hans Jakob Schmid (1856 – 1924) ist es zu verdanken, dass schon Ende des 19. Jahrhunderts Farbbilder von verblüffend hoher Qualität möglich waren, lange bevor die Farbfotografie ihren Siegeszug begann. Möglich machte dies der von ihm erfundene Photochromdruck. Ausgehend von einem Schwarz-Weiss-Negativ, das entsprechend der im endgültigen Bild gewünschten Anzahl von Farben auf ebenso viele Lithografiesteine übertragen wurde, erhielt man einen Druck von extrem feiner Textur. Annähernd ein Jahrhundert lang war dies das effektivste rasterlose Flachdruckverfahren. Weltweit vermarktet wurden diese grossformatigen Bilder vor allem von Photoglob in Zürich, einem Unternehmen von Orell Füssli, dem das Patent gehörte. Das Schweizer Kameramuseum in Vevey ist im Besitz von über 500 Photochromdrucken mit Motiven hauptsächlich aus Europa, aber auch aus Nordafrika, Nordamerika und Asien – eine wunderschöne Welt- und Zeitreise erwartet die Besucherinnen und Besucher am Genfersee. Die Sonderausstellung «Eine Reise um die Welt mit Photochromdrucken» dauert noch bis zum 21. August 2016.

Schweizer Kameramuseum, Grande Place 99, 1800 Vevey, www.cameramuseum.ch, Telefon 021 925 34 80. Geöffnet Di–So, 11 – 17.30 Uhr und montags an Feiertagen.

Ihr Traum wird wahr



Sie wussten es noch nicht? Nächstes Jahr gehen Sie auf Weltreise, und zwar nicht nur huschhusch, sondern ganz ausgiebig. Ab Savona werden Sie fast vier Monate lang unterwegs sein: Stationen sind u. a. Marseille, Barcelona, Kapverden, Recife, Rio, Osterinsel, Tahiti, Sydney, Colombo, Goa, Bombay, Dubai, Muscat, Heraklion. Alle Kontinente ausser Nordamerika werden Sie gesehen

haben. Auf dieser langen Reise wird Ihre Adresse – ganz schön praktisch – immer die gleiche sein: Costa Luminosa. Kein Kofferschleppen also!

Die Verwirklichung Ihres Traums kostet nicht alle Welt. Die Innenkabine Classic gibt es beim diga ReiseCenter schon für CHF 10 990.–, die Aussenkabine Classic ab CHF 12 690.–. Inbegriffen sind nebst der Busfahrt Schweiz–Savona–Schweiz 15 Landausflüge, die Vollpension an Bord, die Getränke bei Mittag- und Abendessen, alle Bordveranstaltungen und vieles mehr. Deutschsprachige Reiseleitung! Unterwegs sein werden Sie vom 6. Januar bis zum 22. April 2017. Das ausführliche Reiseprogramm finden Sie auf www.digareisen.ch, und persönlich beraten werden Sie unter Telefon 0848 735 735 oder im diga ReiseCenter in 8854 Galgenen oder 5430 Wettingen.

Ferien für Pflegebedürftige

Auch Menschen, die auf Spitex-Leistungen angewiesen sind, sollen Ferien machen können. Drei innovative Frauen sind für die Hotelspitex Claire & George zuständig und vermitteln seit drei Jahren barrierefreie Schweizer Hotels samt den gewünschten Zusatzleistungen (Beratung, Spitex, Assistenz, Spazierbegleitung, Hilfsmittel, Transporte). Die Nachfrage ist gross, die vermittelten Logiernächte haben sich jedes Jahr verdoppelt, 2015 waren es schon 2000. 70 Prozent der Kunden stammen aus der Seniorenschaft. Aktuell kann die Stiftung Claire & George im Berner Oberland, in der Zentralschweiz, im Tessin und in Graubünden 45 Partnerhotels anbieten. Alles Wissenswerte vermitteln www.claireundgeorge.ch und Telefon 031 301 55 65. Claire & George Hotelspitex, Falkenplatz 9, 3012 Bern.



Die Natur ist schön und gut

Farfalla steht für seit 30 Jahren bewährte Naturkosmetik aus der Schweiz. Natürliche Düfte und Rohstoffe aus ethisch vertretbarem Anbau werden schonend verarbeitet, weder Mineralöle noch synthetische Stoffe, Gentechnologie oder Tierversuche kommen zum Einsatz. Anwenderinnen erhalten ein gutes Gewissen und gesunde Haut sowie Haare. Die neue Haarpflege-Serie «Rituals» wartet mit sechs Shampoos auf. Bei «Vo-

lumen & Shine Frangipani-Inkanuss» stärkt ein neuer Wirkstoff aus Zitrone und Zuckerrohr mit Omega-Fettsäuren des Inkanussöls die Haarstruktur und bringt feines Haar zum Glänzen.

Für CHF 14.90 (200 ml) in den Farfalla-Filialen in Aarau, Basel, Bern, Luzern und Zürich oder unter www.farfalla.ch



Bild: mauritius images



Ostern – Fest für die Marktfans

Das aargauische Reussstädtchen Bremgarten ist nicht nur bekannt für seine schöne Altstadt, es hat sich auch einen Namen gemacht mit seiner jahrhundertealten Marktradition. An Ostern, Pfingsten, im Herbst und zur Weihnachtszeit herrscht hier buntes Treiben. Auch dieses Jahr sind es wieder 400 Marktteilnehmer, die am Ostermontag von 8 bis 18 Uhr ihre Ware anbieten, darunter sind gegen 100 Kunsthandwerker. Der Lunapark ist bereits am Ostersonntag ab 13 Uhr in Betrieb. Der Ostermarkt, der auf eine Tradition von 800 Jahren zurückblickt, werde dieses Jahr, wenn das Wetter mitspielt, wieder gegen 30 000 Menschen anlocken, schätzt Polizist und Marktchef Walter Friedli, der den Markt schon zum 29. Mal organisiert. Damit An- und Abreise problemlos laufen, verkehrt die S17 zwischen Dietikon und Wohlen im 15-Minuten-Takt (9 – 18 Uhr), die Parkplätze sind weiträumig signalisiert.

Afrika freut sich auf Ihr Velo

Bild: Ben Zurbriggen/Velafrica



Verstaubt in Ihrem Keller ein Stahlesel, den Sie schon lange loswerden wollten? Ihr Velo, so alt es auch sein mag, ist in Afrika heiss begehrt. Es kann den Aktionsradius eines Menschen massiv erweitern. Plötzlich dauert die Fahrt zum Brunnen, zum Markt oder zur Schule nur noch einen Bruchteil des Fussmarsches. Die

Organisation Velafrica sammelt darum alte Velos, macht sie wieder flott und verschifft sie nach Afrika. Jährlich gelangen so über 15 000 Fahrräder aus der Schweiz in den Süden und erleichtern bzw. «beschleunigen» dort das Leben vieler Menschen. Etwa 10 Prozent der Velos werden in der Schweiz verkauft, der Erlös kommt vollumfänglich Velafrica zugute. Und so geht es: Sie können Ihr Velo an jedem Gepäckschalter eines Schweizer Bahnhofs kostenlos aufgeben. Dafür benötigen Sie einen Transportgutschein, den Sie gratis auf der Webseite von Velafrica oder telefonisch bestellen können.

Velafrica, Waldeggstrasse 27, 3097 Liebfeld, Telefon 031 979 70 50, www.velafrica.ch